

# Der Besuch der alten Dame

Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

---



## Inhalt:

Beschreibungen + Team	Seite 2
Pressefotos + Logo	Seite 3
Kurzportrait	Seite 4 - 5
Technische Bedingungen	Seite 6

# Der Besuch der alten Dame

## Eine tragische Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Dauer: 70 Minuten, keine Pause

---

Die Kleinstadt Gullen ist – man kann es nicht anders sagen – ein finanziell heruntergewirtschaftetes Provinzkaff, in dem nicht einmal der ICE mehr hält. Wie konnte es nur so weit kommen? ... fragt man sich schon längst nicht mehr, sondern akzeptiert, was unausweichlich zu sein scheint. Hierin offenbart sich viel vom Naturell der Stadtbewohner\*innen: Sie lassen die Dinge geschehen.

Doch dann hält der ICE plötzlich doch nochmal, und es steigt aus: Claire Zachanassian, angereist aus den USA, Gönnerin und Philanthropin – mit einer Milliarde für Gullens Aufschwung im Gepäck.

Schnell ist man begeistert von diesem wundersamen Besuch und lässt sich zu gerne vom nahenden Reichtum berauschen: Die Bewohner\*innen kaufen ein, was das Zeug hält. Doch nach und nach offenbaren sich Claire Zachanassians wahre Identität und die dahinterliegende Tragödie, und die Gemeinschaft wird auf eine harte Probe gestellt.

Eine „tragische Komödie“, die zu einem Welterfolg wurde und derzeit vielerorts auf die Theaterbühnen zurückkehrt – hier am Plärrer als Figurenspiel im Wechselbad der Gefühle.

### TEAM:

**Spiel:** Larissa Bader, Astrid Haas, Paul Schmidt, Wally Schmidt | **Regie:** Wally Schmidt | **Puppenbau:** Marianne Meinel | **Bühne:** Eva Adler, Sarah Schwerda | **Kostüme:** Kerstin Schmidt | **Dramaturgischer Begleiter:** Arnd Rühlmann | **Technik:** Tabea Baumer, Anton Reger | **Fotos:** Berny Meyer | **Trailer:** Florian Reichart | **Aufführungsrechte:** Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin | <http://www.felix-bloch-erben.de>

## PRESSEFOTOS + LOGO

Abdruck frei bei Nennung des Fotografen: Berny Meyer

[Pressefotos download >>>>](#)



[Gema Anmeldung online \(Setlist\) >>](#)

[Gema Setlist \(Excel Datei\) >>](#)

### **theater salz+pfeffer**

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, schrieb einst Hermann Hesse. So war es auch, als das Theater Salz+Pfeffer 1997 seine Spielstätte am Nürnberger Plärrer eröffnete. Das Besondere an Nürnbergs Figurentheaterhaus: Dieser Zauber hält bis heute an! Jedes Mal, wenn das Saallicht aus- und das Bühnenlicht angeht und die Figuren auf magische Weise zum Leben erwachen, werden die Besucher\*innen in die sagenhafte Welt des Theaters entführt. Mit den beiden Sparten „Figurentheater für Erwachsene“ und „Puppentheater für Kinder“ haben die Theatergründer [Wally Schmidt und Paul Schmidt](#) ein ganzjährig abwechslungsreiches Programm ins Leben gerufen. Heute arbeiten am Theater Salz+Pfeffer viele Menschen.

#### **Wir über uns**

„Das Theater Salz+Pfeffer kannte ich als waschechte Nürnbergerin schon von Kindesbeinen an. Als ich mich für den Beruf der Musicaldarstellerin und Schauspielerin entschied, weitete sich mein Horizont und ich bekam immer mehr Lust, die verschiedenen Bereiche der Darstellenden Kunst zu erforschen. Als das Theater Salz+Pfeffer in Kooperation mit anderen Nürnberger Theatern das Projekt ‚Extrem laut und unglaublich nah‘ startete, bekam ich endlich meine Chance, das Figurenspiel zu erkunden. Seither bin ich auch in diesem Bereich aktiv und lasse mich bereichern. Das Spiel mit Figuren eröffnet ganz neue Perspektiven und Möglichkeiten, die es in der reinen Arbeit mit dem eigenen Körper so nicht gibt. Man kann Geschichten anders erzählen, andere Aspekte aufgreifen. Ich bin dafür sehr dankbar und freue mich auf weitere Erfahrungen an diesem tollen Haus.“

**Astrid Haas, Spiel**

„Der Name ‚Salz+Pfeffer‘ entstand während des Frühstücks – so einfach wie Salz und Pfeffer. Das war es dann, für mindestens die nächsten 30 Jahre. Hier kann ich alle meine Interessensbereiche ausleben und andere daran teilhaben lassen. Ich stehe in ständiger Kommunikation mit der Öffentlichkeit, werde kritisch betrachtet und betrachte kritisch. Die Auseinandersetzung hält Körper und Geist frisch und lebendig. Das Theater ist die Würze meines Lebens und bewahrt mich vor dem alltäglichen Trott.“

**Paul Schmidt** ([Theater Salzstreuner](#)),

**Spiel**

„Über die Geschichten, die das Leben lebenswert machen, ist das Theater Salz+Pfeffer zu mir gekommen. Die Welt der Puppen und Figuren ist quasi grenzenlos und öffnet mir immer wieder einen neuen Blick auf unser menschliches Zusammenleben – das ist einfach wunderbar! Das Theater bedeutet für mich Kreativität, Austausch, frei sein, Lösungen finden, miteinander lachen und essen, schwitzen und Durststrecken überstehen, beobachten, wie sich Dinge zusammenfügen, gleichberechtigt leben und arbeiten – Glück suchen und teilen.“

**Wally Schmidt** ([Theater Salzstreuner](#)),

**Regie + Spiel**

„Ursprünglich komme ich aus dem Bereich der Buchkunst mit einem starken Fokus auf das Buch als Objekt. Wenn ich nicht im Theater bin, findet man mich meist im kleinsten Papieratelier Nürnbergs mein Unwesen treiben. Aus Papier schöpfe ich meine Welt. Sie ist klein, groß, bunt, laut oder zart, bemalt, bedruckt, gefaltet, gerissen oder geklebt. Im Theater Salz+Pfeffer gibt es allerlei, das sich auf Papier gestalten lässt: Vom Druckbedarf über Raumdekoration bis zum Requisit finde ich hier zahlreiche Möglichkeiten mich zu entfalten.

Die Gelegenheiten zu gestalten, im Arbeitsalltag, wie auch für die Bühne sind endlos und aufregend. Beizeiten lässt sich sogar das ganze Team mit einbinden, wenn es darum geht Papier und Theater zu verknüpfen.“

**Sarah Edith Schwerda, Design + Bühnenbild**

„Im Rahmen eines Praktikums für mein Studium  
,Pädagogik und Theater- und Medien-  
wissenschaften‘ bin ich beim Theater  
Salz+Pfeffer gelandet und weil es mir so gut  
gefallen hat, seitdem dort geblieben.  
Das spannende an meiner Arbeit ist, dass es nie  
langweilig wird. Wenn ich ins Theater komme,  
weiß ich oft nicht, was ich heute machen  
werde. Und dann gibt es immer spannende  
Aufgaben! Requisiten basteln, Technik oder  
einfach mal die Theke schmeißen. Diese  
Abwechslung hält mich auf Trab und lässt mich  
stets Neues lernen.  
Besonders gefällt mir hier die familiäre  
Atmosphäre, das Miteinander und die kreative  
Energie, die einfach ansteckend wirkt.“  
**Tabea Baumer, Technik + Theaterpädagogik**

## TECHNISCHE BEDINGUNGEN

Dauer: ca. 70 Min. (kein Nacheinlass, keine Pause)

Zuschauerzahl: 120 Personen je nach Saal

### **Bühnenmindestmaße:**

Breite 8 m, Tiefe 6 m, Höhe über dem Podest 3,5 m,  
Bodensicht, bzw. Podesthöhe 60–80 cm je nach Saal,  
Befestigungen an Zügen/Traversen falls vorhanden

Erdgeschoß oder Lastenaufzug

### **falls andere Maße vorhanden unbedingt absprechen**

– kein Mittelgang

**Licht/Ton:** Wird mitgebracht oder vom Haus verwendet (DMX)

**Benötigte Helfer:** 1 Haustechniker/Lichttechniker/Tontechniker vor und nach der Vorstellung

1 × Künstlergarderobe (4 Personen)

**Aufbauzeit:** 2 x 5 Std. – ebenerdig oder Lastenaufzug

**Abbauzeit:** 2 Std.

**Benötigte Helfer:** 1

**Personenanzahl:** 4 (1 DZ + 2 EZ)

**Sonstiges:** Parkplatz für Ducato hoch/lang

**Catering:** Wasser und falls es einen Snack gibt, nur vegetarisch+vegan

Mobil erreichbar unter: +49 170 - 322 46 40